

# applaus

Donnerstag, 28. Januar 2016

**HeriCheck**  
Einkaufsgutscheine

erhältlich bei:

- Gemeindeverwaltung Herisau  
Poststrasse 6, 9100 Herisau
- St. Galler Kantonalbank  
Kasernenstrasse 5, 9100 Herisau
- Sportzentrum Herisau  
Kasernenstrasse 71, 9100 Herisau
- SOB Südostbahn  
Bahnhofplatz 5, 9100 Herisau



Kevin Schaflechner

Skifahren und fliegen

Kevin Schaflechner – JO Skiclub Bühler

# Auf den Skipisten und im tiefen Schnee

Kevin Schaflechner flitzt mit seinen Ski gerne schnell die Piste runter, nimmt sich aber auch Zeit, den Kindern das technische Know-how des Schneesports zu vermitteln.

**ST. GALLEN** – Kevin Schaflechner machte seine ersten Skischwünge im Alter von vier Jahren am Skilift Beckenhalde in St. Gallen. Während der Skiferien lernte er in einer Skischule im Pitztal/Tirol das Fahren auf Schnee. «Jedes Jahr waren dieselben Familien, viele aus dem St. Georgen-Quartier, wo ich aufgewachsen bin, mit dabei. Später gingen wir nur noch in die Skischule, um gemeinsam schnell herunterzubrettern. Das war eine sehr schöne Zeit und es hat immer Spass gemacht», sagt Kevin Schaflechner und lacht. Er liebt die Geschwindigkeit und braucht den kalkulierbaren Adrenalinkick. So verwundert es wenig, dass er nebst dem Skifahren auch gerne klettern geht oder an Downhill-Rennen teilnimmt. Gerne würde er auch mal Fallschirmspringen. Kevin Schaflechner wuchs mit seiner älteren Schwester im St. Georgen-Quartier auf. Seine Eltern wirteten im «Adler». Schon als Kind war er gerne und oft in der Natur. Besonders der Bauernhof hatte es ihm angetan. «Als ich sechsjährig war, besuchte ich eine Viehschau. Ich war so beeindruckt, dass ich die Familie von einem «Gspänli» fragte, ob ich sie nach Hause zum Hof begleiten dürfe», sagt Schaflechner. Er durfte mitgehen und verbrachte danach seine Freizeit oft auf diesem Bauernhof. Nach der Schulzeit wäre er gerne Landmaschinenmechaniker geworden. Da keine Lehrstelle frei war entschied er sich Elektromonteur zu werden. Heute arbeitet er als Techniker Telematik bei der Firma Huber+Monsch AG und wohnt im St. Georgen-Quartier.



Kevin Schaflechner liebt das Skifahren und betreut den Rennnachwuchs. Bild: ale

Wenn er nicht am Arbeiten, oder auf der Skipiste anzutreffen ist, spielt der Sportbegeisterte Fussball beim SC Hota (Firmenfussball). «Mein Vater ist seit 35 Jahren mit dabei und wir sind sehr erfolgreich. Derzeit sind wir Ostschweizer-, Schweizer Meister und Cupsieger», sagt Schaflechner, der auch noch beim TV St. Georgen mitturnt. Eine

weitere Leidenschaft des 26-Jährigen ist das Reisen, am liebsten macht er das per Flugzeug. Auch Langstreckenflüge machen ihm nichts aus und so bereiste er schon dreimal Nordamerika und Kanada. «Demnächst geht es aber in die andere Richtung. Australien/Neuseeland ist das Reiseziel, dort möchte ich weitere Tauchspots er-

kunden und vielleicht noch die Schnee in Down Under testen», sagt Kevin Schaflechner.

## Von der Olma bis an Ostern

«Wir sind keine Skischule. Kinder die bei uns in der Jugend-Organisation (JO) des Skiclubs Bühler mitmachen möchten, müssen mit der Skilift hinauf und auf den Ski eingermassen den Hang runterfahren können», sagt der Hauptleiter Kevin Schaflechner. Die JO möchte – wenn möglich – die Kinder für den Rennsport begeistern können. Die Kids lernen, wie man sich gefahrlos auf der Piste bewegt und dennoch schnell zu Tale fährt. Am wichtigsten sei aber, dass sie Freude haben im Schnee. Seit Kevin Schaflechner das Amt des Hauptleiters übernommen hat, zählt die JO des Skiclubs Bühler etwa 60 Mädchen und Buben im Alter von 6 bis 16 Jahren die regelmässig mitmachen. «Bei vielen Kids wird gruppenweise trainiert. Wir haben schlicht zu wenig Leiter, um Einzelbetreuung bieten zu können», sagt Kevin Schaflechner. Das Trainingsprogramm beginnt nach der Olma und dauert in der Regel bis an Ostern. Im Herbst steht das Skiturnen am Samstag morgen in der Halle auf dem Programm. Dabei wird auf spielerische Art Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Koordination trainiert. Nebst dem Skiturnen kommen auch polysportive Elemente zum Zug. Sobald es die Schneeverhältnisse zulassen, erfolgt der Wechsel auf die Piste. «Dass es in dieser Saison lange gedauert hat, bis wir endlich auf die Piste konnten, war kein Problem. Wir hatten immer Trainings-Ideen, die den Kindern und uns Spass machten», sagt der Hauptleiter.

## Gut ausgebildete Trainercrew

Für die JO sind zehn ausgebildete Leiterinnen und Leiter im Einsatz. Sie werden zusätzlich von sechs Junioren-Hilfsleitern unterstützt

